

**①⁹ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES  
PATENTAMT**

**Offenlegungsschrift**  
**DE 42 10 190 A 1**

(21) Aktenzeichen: P 42 10 190.5  
 (22) Anmeldetag: 28. 3. 92  
 (43) Offenlegungstag: 30. 9. 93

**(51) Int. Cl.<sup>5</sup>:**  
**B 41 F 13/60**  
B 41 F 21/00  
B 41 F 33/06  
B 65 H 23/04  
F 16 P 1/02  
B 26 D 7/22

**DE 42 10 190 A 1**

**(71) Anmelder:**  
MAN Roland Druckmaschinen AG, 63069 Offenbach,  
DE

**(74) Vertreter:**  
Freitag, E., Dipl.-Ing., Pat.-Ass., O-9900 Plauen

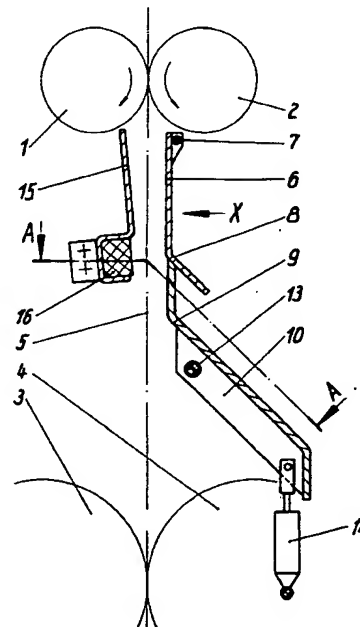
**(72) Erfinder:**  
Behmel, Johannes, O-9900 Plauen, DE; Birke, Oskar,  
O-9900 Plauen, DE; Heinrich, Günter, O-9900 Plauen,  
DE

⑤⑥ Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht zu ziehende Druckschriften:

DE-AS	12 30 811
DE-AS	11 32 563
DE-AS	11 25 949
DE	31 42 089 A1
DE	25 34 588 A1
DE	23 39 902 A1
GB	20 38 785 A

**⑤④ Sicherheitsvorrichtung für laufende Bahnen**

(57) Die Erfindung betrifft eine Sicherheitsvorrichtung für laufende Bahnen, insbesondere zur Vermeidung von Stoppern und Wicklern in Rotationsdruckmaschinen, mit einem in den Bereich des Bahnlaufes schwenkbaren Schneidmesser. Um eine derartige Vorrichtung so zu gestalten, daß mit einfachen technischen Mitteln sowohl ein freier Zugriff auf das Schneidmesser verhindert als auch eine ungehinderte Ableitung der abgeschnittenen Bahn aus dem jeweils von Stoppern und Wicklern gefährdeten Bereich eines Aggregates erreicht wird, ist das Schneidmesser mit seiner Halterung integraler Bestandteil einer zweiteiligen Abdeckung, deren in Richtung des Bahnlaufes voranstehender Schutz die Schneidkante des als Schneidmesser fungierenden nachfolgenden Schutzes zur Bedienseite abdeckt und letzterer in der Schnittstellung zum voranstehenden Schutz einen Auslaufspalt für die abgeschnittene laufende Bahn freigibt und dabei für die Bahn als Leitfläche dient.



**DE 42 10 190 A 1**

Die Erfindung betrifft eine Sicherheitsvorrichtung für laufende Bahnen nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Es sind Vorrichtungen bekannt, bei denen insbesondere zur Vermeidung von Stoppern und Wicklern in Rotationsdruckmaschinen ein Schneidmesser in den Bereich der laufenden Bahn schwenkbar ist. Stellvertretend für andere sei hierzu die DE-AS 11 32 563 genannt, bei der zur Absicherung des Falzapparates oder anderer Aggregate an Rotationsdruckmaschinen gegen Stopper eine mit einem Schneidmesser bestückte Klappschiene gegen die laufende Bahn schwenkbar ist. Das Einlaufen der abgeschnittenen Bahn in den Falzapparat verhindert dabei eine zweite gegen die den Schnitt ausführende Klappleiste schwenkbare und dadurch die abgeschnittene Bahn klemmende sowie seitlich über eine Schlaufe ableitende Klemmleiste.

Der Nachteil der bekannten Vorrichtungen ist, daß sie bei freier Zugänglichkeit für Bedienende eine Unfallgefahr darstellen und deshalb auf der Bedienseite mit einer zusätzlichen Abdeckung ausgestattet sein sollten, wobei jedoch andererseits letztere ein seitliches Ableiten der abgeschnittenen laufenden Bahn aus dem jeweils von Stoppern und Wicklern gefährdeten Bereich eines Aggregates behindert.

Unabhängig davon sind zur Verhinderung des Einlaufens der bereits abgetrennten laufenden Bahn in die gefährdeten Aggregate der Rotationsdruckmaschine zusätzliche technische Maßnahmen, im Fall der DE-AS 11 32 563 eine zweite schwenkbare Klappleiste, erforderlich.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Sicherheitsvorrichtung gemäß dem Oberbegriff von Anspruch 1 so zu gestalten, daß mit einfachen technischen Mitteln sowohl ein Zugriff auf das Schneidmesser verhindert als auch eine ungehinderte Ableitung der abgeschnittenen laufenden Bahn aus dem jeweils von Stoppern und Wicklern gefährdeten Bereich eines Aggregates ermöglicht wird. Dies wird erreicht, indem erfindungsgemäß das Schneidmesser mit seiner Halterung integraler Bestandteil einer zweiteiligen Abdeckung ist, deren in Richtung des Bahnlaufes voranstehender Schutz die Schneidkante des als Schneidmesser fungierenden nachfolgenden Schutzes zur Bedienseite abdeckt und letzterer in der Schnittstellung zum voranstehenden Schutz einen Auslaufspalt für die abgeschnittene laufende Bahn frei gibt und dabei für die Bahn als Leitfläche dient.

Durch die Abdeckung der Schneidkante des Schneidmessers durch den in Richtung des Bahnlaufes voranstehenden Schutz erfolgt ein wirksamer Schutz vor einem unbeabsichtigten Zugriff durch Bedienende. Andererseits gestattet die Integrierung der Sicherheitsvorrichtung in die Abdeckung eine günstige räumliche Anordnung der mit einfachen technischen Mitteln realisierten erfindungsgemäßen Lösung.

Um einen Stau der abgeschnittenen, gegen den als Schneidmesser fungierenden nachfolgenden Schutz auflaufenden Bahn im Sinne des Entstehens von Stoppern in diesem Bereich von vornherein auszuschließen, ist es günstig, wenn erfindungsgemäß der voranstehende Schutz mit seinem zur Schneidkante des nachfolgenden Schutzes benachbarten Ende von der abgeschnittenen laufenden Bahn abschenkbar angeordnet ist, wozu in spezieller konstruktiver Ausgestaltung entweder der voranstehende Schutz an einem Drehgelenk angehängt

sein oder eine Aufhängung aus Federbandstahl besitzen kann.

Durch eine einfache Blechkonstruktion läßt sich die Erfindung mit besonders geringem Aufwand realisieren, wenn erfindungsgemäß der nachfolgende Schutz als quer zur Bahn abgekantetes Leitblech ausgebildet ist, daß an seiner der Bahn zugewandten Stirnseite eine Schneidkante und an beiden Seitenkanten jeweils eine senkrechte Lasche besitzt, in denen jeweils eine beiderseitig im Gestell gelagerte Schwenkachse befestigt ist, und mindestens an einer Lasche ein druckmittelbetriebener, am Gestell angelenkter Arbeitszylinder schwenkbar angreift.

Im Sinne der Erneuerung der einem besonderen Verschleiß unterworfenen Schneidkante ist es vorteilhaft, wenn erfindungsgemäß der nachfolgende Schutz mit einem gesonderten, seine der Bahn zugewandte Stirnseite überragenden, auswechselbaren Schneidmesser ausgestattet ist.

Letztlich soll stellvertretend für andere einem Fachmann naheliegenden Möglichkeiten einer mehrteiligen Ausführung des in Richtung des Bahnlaufes nachfolgenden Schutzes eine günstige Lösungsvariante genannt werden, bei der erfindungsgemäß die Schwenkachse des nachfolgenden Schutzes den Querschnitt eines Vielecks hat, an dessen einer Seitenfläche ein gesondertes Schneidmesser und an einer anderen Seitenfläche ein sich einerseits im Bereich der Schneidkante des Schneidmessers abstützendes und andererseits über die Schwenkachse hinaus verlängertes Leitblech befestigt ist, und die Schwenkachse mit einem druckmittelbetriebenen, am Gestell angelenkten Arbeitszylinder in Verbindung steht.

Die Erfindung soll nachfolgend an einem Ausführungsbeispiel näher erläutert werden. In den zugehörigen Zeichnungen zeigt

Fig. 1 eine Seitenansicht der erfindungsgemäßen Vorrichtung in schematischer Darstellung,

Fig. 2 die Vorrichtung gemäß Fig. 1 mit einer abgeschnittenen laufenden Warenbahn,

Fig. 3: den Schnitt A-A gemäß Fig. 1

Fig. 4 eine gegenüber Fig. 1 geänderte Befestigung des in Richtung des Bahnlaufes voranstehenden Schutzes,

Fig. 5 einen Ausschnitt von einem am in Richtung des Bahnlaufes nachstehenden Schutz gesondert befestigten Schneidmesser,

Fig. 6 eine Lösungsvariante für eine mehrteilige Ausführung des in Richtung des Bahnlaufes nachstehenden Schutzes.

Fig. 1 zeigt eine von Zugwalzen 1; 2 geförderte, nachfolgend zwischen zwei Falzzyklindern 3; 4 eines Falzapparates einlaufende Bahn 5.

Zwischen den Zugwalzen 1; 2 und den Falzzyklindern 3; 4 ist eine Sicherheitsvorrichtung zur Trennung der laufenden Bahn 5 zwecks Vermeidung von Stoppern und Wicklern im Falzapparat bei funktionellen Maschinenstörungen angeordnet.

Dabei ist die Sicherheitsvorrichtung zur Bedienseite X als integraler Bestandteil einer zweiteiligen Abdeckung ausgeführt, deren in Richtung des Bahnlaufes voranstehender Schutz 6 an einem mit dem Gestell verbundenen Drehgelenk 7 schwenkbar aufgehängt ist und mit seinem anderen Ende die Schneidkante 8 eines als Schneidmesser fungierenden, in Richtung des Bahnlaufes nachfolgenden Schutzes 9 dem Zugriff durch Bedienende entziehend überdeckt.

Letztgenannter Schutz 9 ist zur Gewährleistung einer

günstigen Ableitung der abgeschnittenen laufenden Bahn 5' (Fig. 2) und Erhöhung seiner Steifigkeit mehrfach abgekantet und besitzt an beiden Seitenkanten je eine senkrechte Lasche 10; 11, in denen eine beiderseitig im Gestell 12; 12' des Falzapparates drehbar gelagerte Schwenkachse 13 befestigt ist (Fig. 3).

An einer der Laschen 10 greift ein druckmittelbetriebener, am Gestell 12 seitlich angelenkter Arbeitszylinder 14 an (Fig. 1; 3).

In Fig. 2 hat der durch eine entsprechende Druckmittelbeaufschlagung des Arbeitszylinders 14 in den Bereich des Bahnlaufes gegen eine mit einem Leitblech 15 für die Bahn 5 ausgestattete, gestellfeste Kunststoffauflage 16 geschwenkte Schutz 9 mit seiner Schneidkante 8 die laufende Bahn 5 durchtrennt und leitet letztere seitlich durch den zum voranstehenden Schutz 6 entstandenen Auslaufspalt 17 zur Bedienseite X ab.

Bei einer sich in Falten aufwerfenden Bahn 5' kann der in Richtung des Bahnlaufes voranstehende Schutz 6 einem evtl. entstehenden Stau der Bahn 5 durch eine den Auslaufspalt 17 vergrößernde Schwenkbewegung selbsttätig einen Stopper vermeidend ausweichen.

Fig. 4 zeigt gegenüber Fig. 1 eine andere Ausführungsform für den in Richtung des Bahnlaufes voranstehenden Schutz 6', der mit Hilfe von Federbandstahl 18 am Gestell aufgehängt ist. Die strichpunktierte Darstellung zeigt dabei die elastische Verformung des voranstehenden Schutzes 6' infolge eines Staus der abgeschnittenen laufenden Bahn 5' im Bereich des Auslaufspaltes 17'.

In Fig. 5 ist ausschnittsweise ein in Richtung des Bahnlaufes nachfolgender Schutz 9'' zu sehen, der anstatt einer eigenen Schneidkante mit einem gesonderten auswechselbaren Schneidmesser 19 ausgestattet ist.

Schließlich zeigt Fig. 6 eine weitere Gestaltungsvariante für den in Richtung des Bahnlaufes nachfolgenden Schutz 9'', dessen Schwenkachse 13' den Querschnitt eines Vielecks 20 hat, an deren der Bahn zugewandten Seitenfläche ein gesondertes auswechselbares Schneidmesser 19' und einer anderen Seitenfläche ein einerseits sich im Bereich der Schneidkante des Schneidmessers 19' abstützendes und andererseits über die Schwenkachse 13' hinaus verlängertes Leitblech 21 für die abgeschnittene laufende Bahn befestigt ist. Der Arbeitszylinder 14'; 14'' greift dabei seitlich neben dem Leitblech 21 entweder an einem an der Schwenkachse 13' befestigten Hebel 22 oder, wie strichpunktiert dargestellt, an einem zwischen Schwenkachse 13' und Leitblech 21 eingesetzten Versteifungsblech 23 an.

Die laufende Bahn 5; 5'' kann sich für einen Fachmann selbstverständlich aus mehreren Strängen zusammensetzen, ohne daß davon die Funktion der Sicherheitsvorrichtung negativ beeinträchtigt wird. Auch kann die Schneidkante dem bekannten Stand der Technik entsprechend, unterschiedlich gestaltet, beispielsweise verzahnt, sein.

#### Aufstellung der verwendeten Bezugszeichen

- 1 Zugwalze
- 2 Zugwalze
- 3 Falzzyylinder
- 4 Falzzyylinder
- 5; 5' Bahn
- 6; 6' Schutz
- 7 Drehgelenk
- 8 Schneidkante
- 9; 9'; 9'' Schutz

- 10 Lasche
- 11 Lasche
- 12; 12' Gestell
- 13; 13' Schwenkachse
- 14; 14'; 14'' Arbeitszylinder
- 15 Leitblech
- 16 Kunststoffauflage
- 17; 17' Auslaufspalt
- 18 Federbandstahl
- 19; 19' Schneidmesser
- 20 Vieleck
- 21 Leitblech
- 22 Hebel
- 23 Versteifungsblech
- X Bedienseite

#### Patentansprüche

1. Sicherheitsvorrichtung für laufende Bahnen, insbesondere zur Vermeidung von Stopperrn und Wicklern in Rotationsdruckmaschinen, mit einem in den Bereich des Bahnlaufes schwenkbaren Schneidmesser, gekennzeichnet dadurch, daß das Schneidmesser mit seiner Halterung integraler Bestandteil einer zweiseitigen Abdeckung ist, deren in Richtung des Bahnlaufes voranstehender Schutz (6; 6') die Schneidkante (8) des als Schneidmesser fungierenden nachfolgenden Schutzes (9; 9'; 9'') zur Bedienseite (X) abdeckt und letzterer in der Schnittstellung zum voranstehenden Schutz (6; 6') einen Auslaufspalt (17; 17') für die abgeschnittene laufende Bahn (5') frei gibt und dabei für die Bahn als Leitfläche dient.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, gekennzeichnet dadurch, daß der voranstehende Schutz (6; 6') mit seinem zur Schneidkante (8) des nachfolgenden Schutzes (9; 9') benachbarten Ende von der abgeschnittenen laufenden Bahn (5') abschenkbar angeordnet ist.

3. Vorrichtung nach Anspruch 2, gekennzeichnet dadurch, daß der voranstehende Schutz (6) an einem Drehgelenk (7) aufgehängt ist.

4. Vorrichtung nach Anspruch 2, gekennzeichnet dadurch, daß der voranstehende Schutz (6') eine Aufhängung aus Federbandstahl (18) besitzt.

5. Vorrichtung nach Anspruch 1, gekennzeichnet dadurch, daß der nachfolgende Schutz (9; 9') als quer zur Bahn abgekantetes Leitblech ausgebildet ist, das an seiner der Bahn zugewandten Stirnseite eine Schneidkante (8) und an beiden Seitenkanten jeweils eine senkrechte Lasche (10; 11) besitzt, in denen jeweils eine beiderseitig im Gestell (12; 12') gelagerte Schwenkachse (13) befestigt ist, und mindestens an einer Lasche (10) ein druckmittelbetriebener, am Gestell (12) angelenkter Arbeitszylinder (14) schwenkbar angreift.

6. Vorrichtung nach Anspruch 1, gekennzeichnet dadurch, daß der nachfolgende Schutz (9') mit einem gesonderten, seine der Bahn zugewandte Stirnseite überragenden, auswechselbaren Schneidmesser (19) ausgestattet ist.

7. Vorrichtung nach Anspruch 1, gekennzeichnet dadurch, daß die Schwenkachse (13') des nachfolgenden Schutzes (9') den Querschnitt eines Vielecks (20) hat, an dessen einer Seitenfläche ein gesondertes Schneidmesser (19') und an einer anderen Seitenfläche ein sich einerseits im Bereich der Schneidkante des Schneidmessers (19') abstützen-

des und andererseits über die Schwenkachse (13') hinaus verlängertes Leitblech (21) befestigt ist und die Schwenkachse (13') mit einem druckmittelbetriebenen, am Gestell angelenkten Arbeitszylinder (14'; 14'') in Verbindung steht.

5

---

Hierzu 3 Seite(n) Zeichnungen

---

10

15

20

25

30

35

40

45

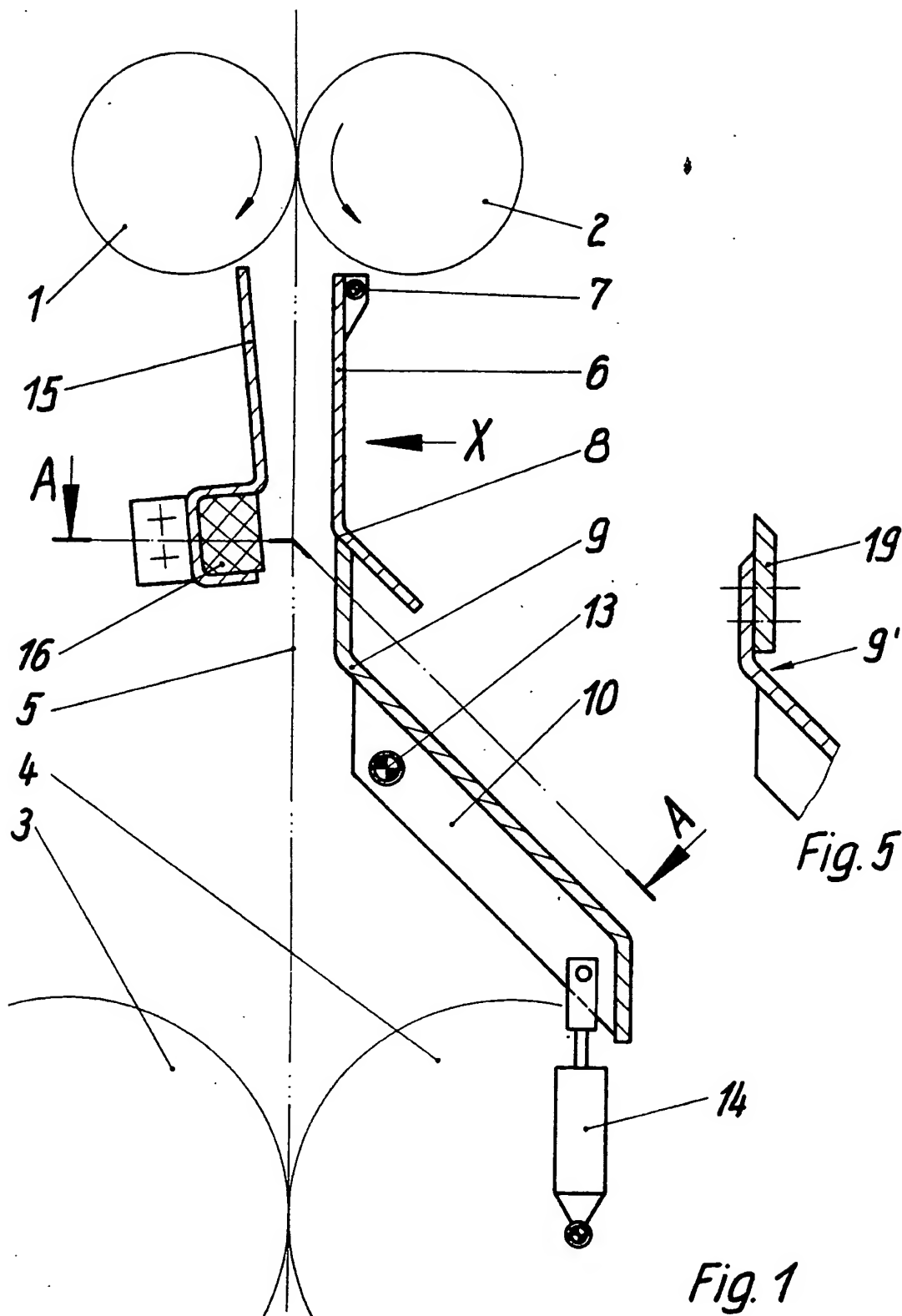
50

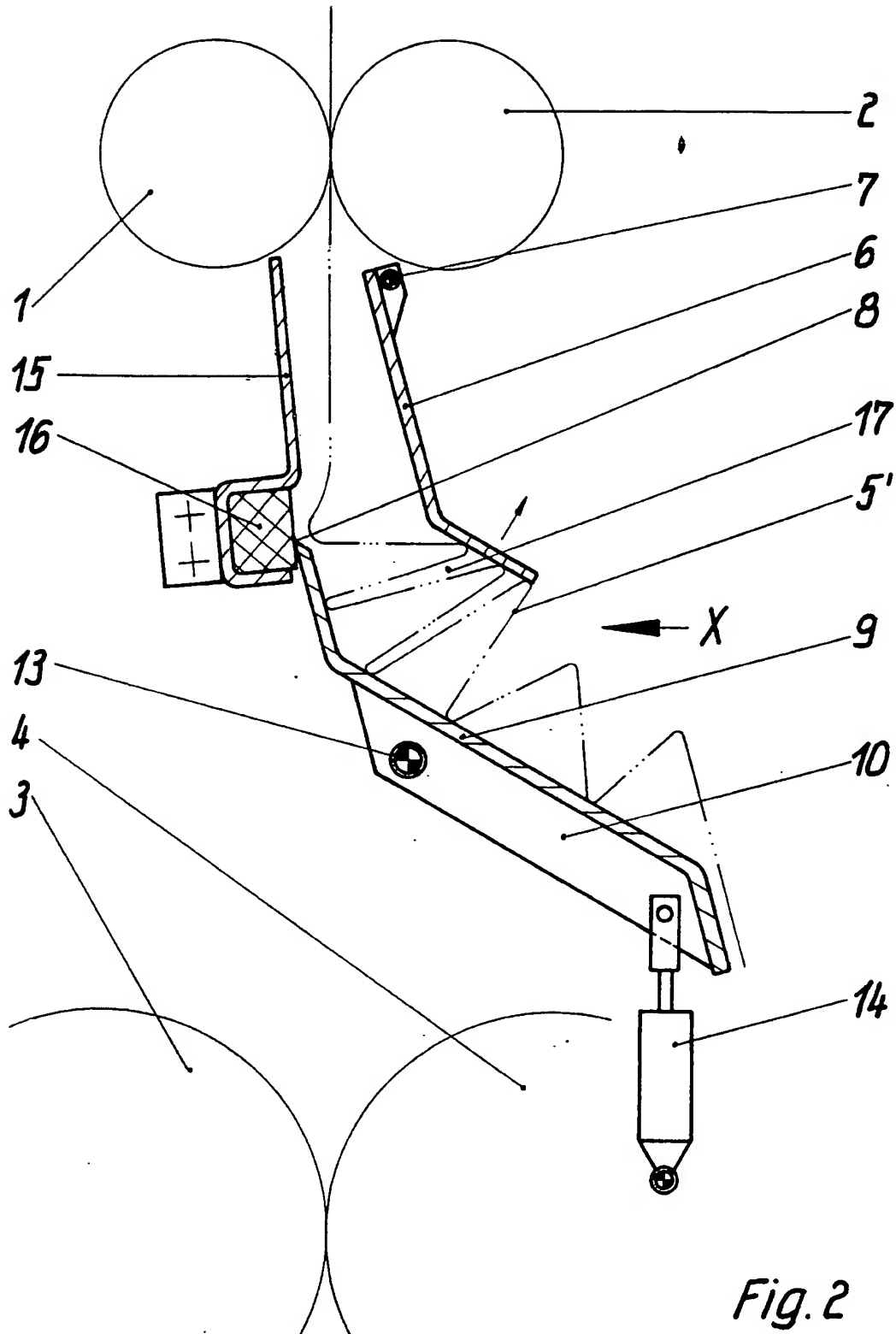
55

60

65

- Leerseite -





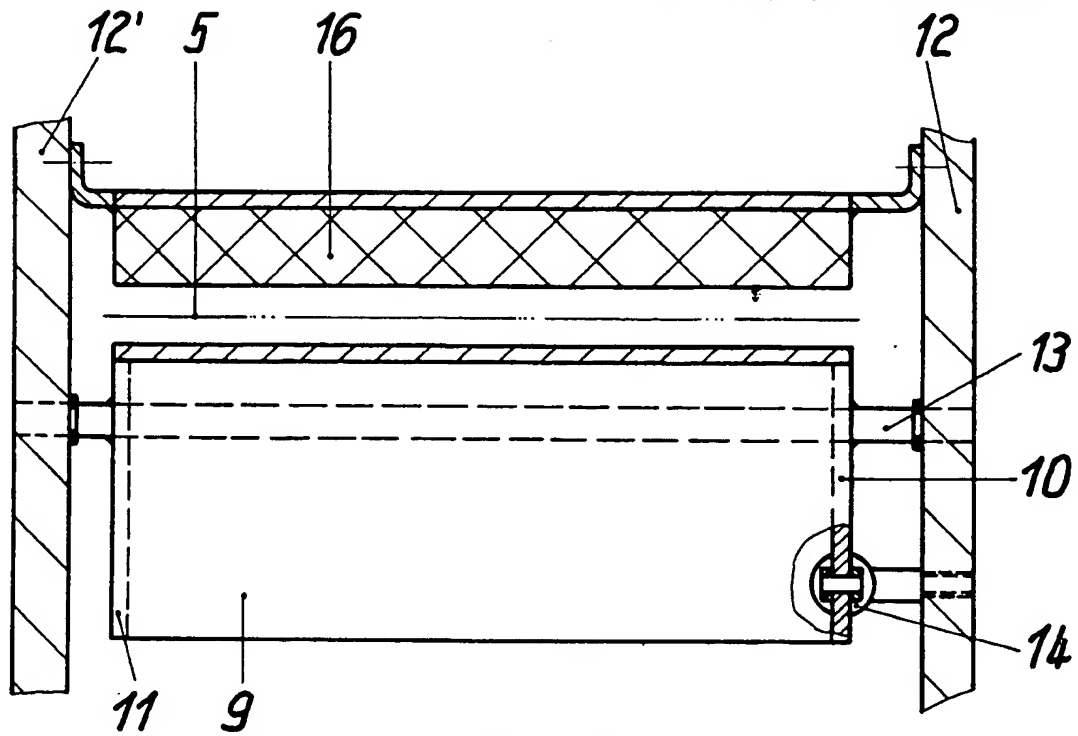


Fig. 3

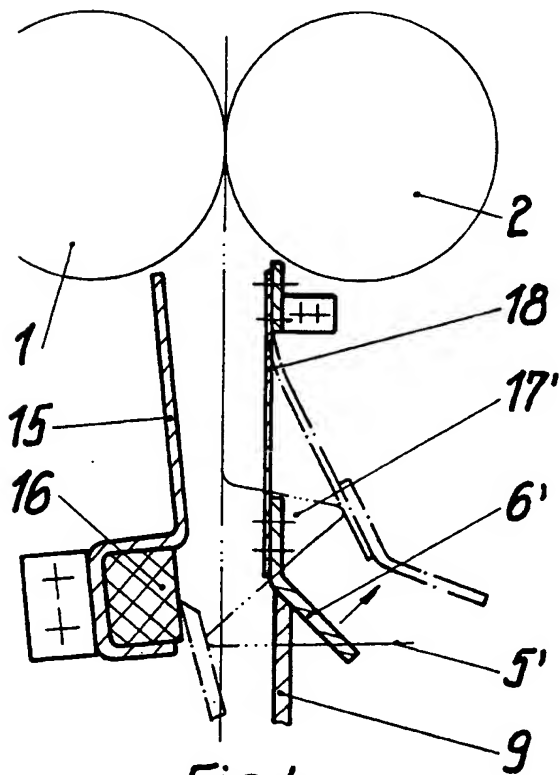


Fig. 4

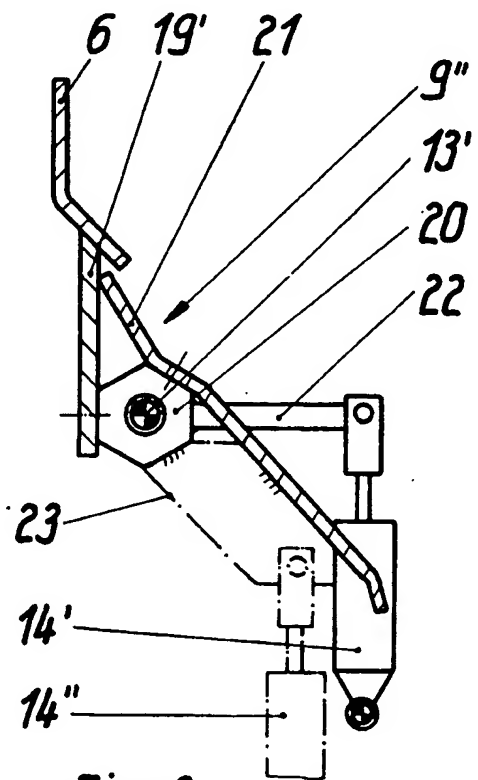


Fig. 6



## Security device for running webs.

**Publication number:** DE4210190

**Publication date:** 1993-09-30

**Inventor:** BEHMEL JOHANNES (DE); BIRKE OSKAR (DE);  
HEINRICH GUENTER (DE)

**Applicant:** ROLAND MAN DRUCKMASCH (DE)

**Classification:**

- international: **B41F33/18; B41F33/00;** (IPC1-7): B41F13/60;  
B26D7/22; B41F21/00; B41F33/06; B65H23/04;  
F16P1/02

- european: B41F33/18

**Application number:** DE19924210190 19920328

**Priority number(s):** DE19924210190 19920328

**Also published as:**



EP0563645 (A1)

EP0563645 (B1)

**Report a data error here**

Abstract not available for DE4210190

Abstract of corresponding document: **EP0563645**

The invention relates to a safety device for running webs, in particular to avoid stopping and coiling in rotary printing machines, having a cutting knife (8, 19) which can be pivoted into the region of the web path. In order to design a device of this type in such a way that with simple technical means both free access to the cutting knife is prevented and unimpeded conducting-away of the cut-off web from the region of an assembly which is in each case at risk due to stopping and coiling is achieved, the cutting knife with its holder is an integral constituent of a two-part covering (6, 9) whose guard which projects in the direction of the web path covers the cutting edge of the subsequent guard functioning as the cutting knife on the operating side, and the latter guard exposes a run-out gap (17) towards the projecting guard in the cutting position for the cut-off running web and thereby serves as a conducting surface for the web.

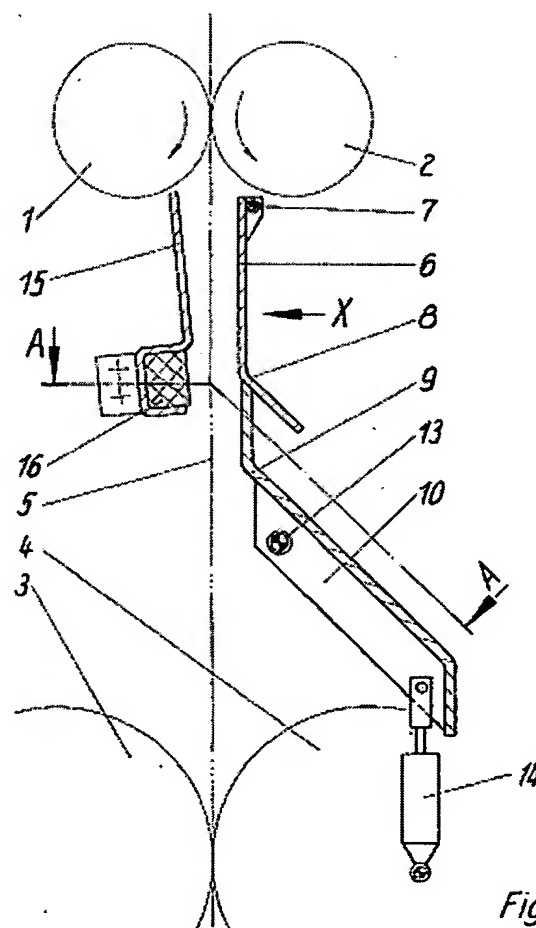


Fig. 1

Data supplied from the esp@cenet database - Worldwide

**BEST AVAILABLE COPY**